

Hochsaison für Wissenschaftler und Investoren: Fachkonferenzen in der Medizinbranche liefern neue Erkenntnisse

Krebskiller bewegen Kurse

► **AKTIEN** Eine neue Generation von Medikamenten steht vor der Marktzulassung. Anleger können dabei mitverdienen

Ponatinib heißt der neue Hoffnungsträger für unzählige Leukämiepatienten. Dieser Wirkstoff verhindert das Wachstum von Tumorzellen und die Metastasenbildung bei der Leukämieform CML. Anders als bislang zugelassene Medikamente dockt er bei sämtlichen Tumortypen an, die sich genetisch verändern. Zum Einsatz kommen soll Ponatinib bei vorbehandelten Patienten, die auf herkömmliche Therapien nicht ansprechen oder Resistenzen entwickeln.

Damit schließt Ponatinib eine wichtige Versorgungslücke. Analysten beziffern das Umsatzpotenzial auf bis zu 800 Mio. Dollar jährlich. Entwickelt hat den Wirkstoff die US-Biotechfirma **Ariad Pharmaceuticals**. Deren Management wird in den kommenden Monaten den Zulassungsantrag in den USA und der EU einreichen. Geht alles glatt, erhält Ponatinib von der US-Behörde Food and Drug Administration (FDA) Anfang 2013 grünes Licht. Dann kann Ariad mit der Vermarktung des Medikaments in

Eigenregie beginnen. Darüber hinaus testet der Konzern die Substanz in weiteren Blutkrebsformen sowie an Patienten, bei denen erstmals CML diagnostiziert wurde. Investoren sind begeistert: Seit Sommer 2011 hat sich der Börsenwert von Ariad verdoppelt.

Auf Erfolgsgeschichten wie Ariad setzen Börsianer auch auf dem weltweit größten Krebskongress der ASCO (American Society of Clinical Oncology), der dieses Jahr vom 1. bis 5. Juni in Chicago stattfindet. Mehr als 30 000 Besucher werden zum Schaulaufen der Branche erwartet – und die rund 10 000

FÜNF MEGASELLER		
Medikament	Unternehmen	Umsatz 2011 ¹
Rituxan	Roche	6,28
Avastin	Roche	6,21
Herceptin	Roche	5,52
Gleevec	Novartis	4,66
Alimta	Eli Lilly	2,46

1) in Mrd. Dollar

Quelle: eigene Recherchen

Kurzberichte und Präsentationen zu Studienergebnissen bewegen die Aktienkurse vor, während und nach der Veranstaltung. Klar ist: Krebstherapien durchlaufen einen neuen Innovationszyklus. „Die Qualität der Medikamente, die zielgerichtet bei den Auslösern von Tumorwachstum ansetzen, hat deutlich zugenommen“, sagt Portfoliomanager Harald Schwarz von **Medical Strategy**. Ein weiterer Trend: Fortschritte in der personalisierten Medizin. „Die Wissenschaft ist zunehmend in der Lage, das menschliche Erbgut in der Tumorzelle zu lesen und darauf aufbauend zielgerichtete Substanzen zu entwickeln, etwa bei Leukämie, Hirntumoren oder Brustkrebs“, sagt Otmar Wiestler, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg.

Zahlreiche neue Diagnostika spielen eine Schlüsselrolle, damit diese zielgerichteten Krebstherapien bei den richtigen Patientengruppen andocken. Das ist auch ein wichtiges ökonomisches Argument gegenüber den Zulassungsbehörden, hält man sich jährliche Behandlungskosten pro Patient von 100 000 Dollar und mehr für neu zugelassene Krebstherapien vor Augen. Je genauer sich die Zielgruppen für neue Medikamente eingrenzen lassen, desto höher die Preissetzungsmacht für neue Krebsmedikamente, resümiert Portfoliomanager Dallas Webb von **BB Biotech**.

Für die großen Konzerne bieten hochpreisige Krebspräparate eine Chance, ihre Einnahmeausfälle infolge von Patentabläufen zu kompensieren. Zwar führt der Pharmagigant **Roche** die Liste der meistverkauften Krebsmittel an (siehe Tabelle unten). Die Megaseller stammen indes vom US-Biotechkonzern **Genentech**, den Roche 2009 vollständig übernommen hat. Die ASCO-Konferenz könne Übernahmespekulationen neuen Schub geben, meint Portfoliomanager Christian Lach von **Adamant Investment**. Die meisten kurstreibenden Nachrichten sind von den Biotechfirmen zu erwarten. Unter den börsennotierten deutschen Unternehmen wird **4SC** weitere Ergebnisse der positiv verlaufenen Wirksamkeitsstudie von Resminostat zur Behandlung von Leberkrebs liefern. **Trion Pharma**, eine **Fresenius**-Tochter, präsentiert Phase-III-Daten für den Antikörper Removab. Und die französische Gesellschaft **Transgene** wird die Ergebnisse einiger Wirksamkeitsstudien vorlegen.

Das Hauptaugenmerk richtet sich jedoch auf Biotechunternehmen aus den USA. Hier hat BÖRSE ONLINE vier Kaufkandidaten herausgefiltert, die mit positiven Daten für einzelne Produkte einen

Asco/Todd Buchanan

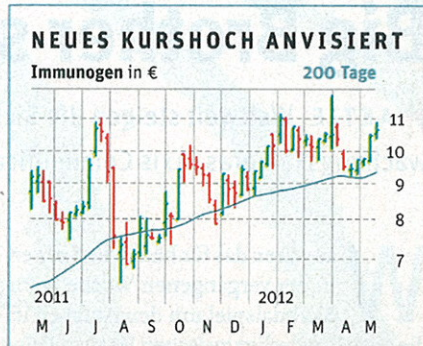
wichtigen Schritt in Richtung Marktzulassung gehen könnten. Reichlich Kurspotenzial sehen wir beim Biotechpionier **Celgene**. Der Konzern schreibt schwarze Zahlen und hat mit Revlimid, Thalomid, Vidaza und Istodax bereits vier Substanzen gegen unterschiedliche Formen von Blutkrebs auf dem Markt etabliert. Zwei Wirkstoffe gegen diverse Tumoren befinden sich in der klinischen Endphase III. Die Aktie ist ein Basisinvestment in jedem Biotechdepot.

Wer es einen Tick spekulativer mag, erwischt bei **Immunogen** ein gutes Chance-Risiko-Profil. Die Gesellschaft verfügt über eine eigene Technologie, die Wirkstoffe an tumorspezifische Antikörper bindet. Experten gehen davon aus, dass die klinischen Wirksamkeitsdaten für T-DM1 zu den Highlights der ASCO-Konferenz 2012 zählen. Immunogen entwickelt die Substanz zusammen mit Roche als Therapie gegen metastasierenden Brustkrebs bei Patientinnen, die auf Herceptin nicht mehr ansprechen. Ziel ist es, bei T-DM1 ohne Kombination mit Chemotherapie dieselbe Wirkung und weniger Nebenwirkungen zu beweisen.



Der Kursrücksetzer bei **Celgene** bietet eine gute Einstiegschance. Der Konzern hat bereits zwei Medikamente gegen Leukämie auf dem Markt

Im Blickpunkt der ASCO-Konferenz 2012 stehen auch neue Behandlungsmethoden gegen Prostatakrebs. Hier hat die US-Firma **Medivation** mit Partner **Astellas Pharma** die zulassungsrelevante klinische Studie mit Patienten abgeschlossen, bei denen Chemotherapie nicht mehr anspricht. Eine weitere Phase-III-Studie bei noch nicht vorbehandelten Patienten läuft noch. Ebenfalls etabliert auf dem Markt hat sich **Onyx**



Der Aktienkurs von **Immunogen** sollte mit weiteren positiven Nachrichten beim ASCO-Kongress das bisherige Zwölf-Monats-Top durchbrechen

Pharmaceuticals mit Nexavar. Das Medikament ist bislang zur Behandlung von Leber- und Nierenkrebs zugelassen und wird mit Partner **Bayer** vermarktet. Derzeit wird der Wirkmechanismus bei drei weiteren Krebsarten getestet. Auf der ASCO-Konferenz stellt sich Onyx jedoch mit Wirksamkeitsdaten für Carfilzomid vor zur Behandlung von Multiplem Myelom, einer besonders aggressiven Blutkrebsart. STEFAN RIEDEL

Vier Aktien mit Kaufkursen

Unter den Entwicklern von Krebsmedikamenten weisen die Aktien von **Celgene**, **Immunogen**, **Medivation** und **Onyx Pharmaceuticals** ein besonders gutes Chance-Risiko-Verhältnis auf. Einige Punkte haben unsere Empfehlungen gemein: Das Produktportfolio umfasst mehrere Substanzen, und sie verfügen über ausreichend Barmittel, um das operative Geschäft über die kommenden Jahre zu finanzieren. Allerdings sind alle Titel hochspekulativ und nur als Depotbeimischung geeignet. Ebenso von selbst versteht sich eine Streuung des Risikoprofils auf mehrere Einzelwerte.

KAUFEN	Celgene
WKN	881 244
Börsenwert	26,5 Mrd. €
Umsatz 2011	3,72 Mrd. €
Gewinn je Aktie 2013	4,41 €
KGV 2013e	12,3
Aktueller Kurs	54,32 €

KAUFEN	Medivation
WKN	AOE TXH
Börsenwert	2,36 Mrd. €
Umsatz 2011	63,5 Mio. €
Cash 2011	292 Mio. €
Verschuldung	144 Mio. €
Aktueller Kurs	62,50 €

KAUFEN	Immunogen
WKN	878 613
Börsenwert	823 Mio. €
Umsatz 2011	16,6 Mio. €
Cash 2011	147 Mio. €
Forschungsausgaben	49 Mio. €
Aktueller Kurs	10,83 €

KAUFEN	Onyx Pharmaceuticals
WKN	900 778
Börsenwert	2,17 Mrd. €
Umsatz 2011	347,8 Mio. €
Cash 2011	460 Mio. €
Free Cashflow	49 Mio. €
Aktueller Kurs	33,72 €

Ausführliche Porträts zu weiteren Unternehmen mit aussichtsreichen Krebstherapien finden Sie ab 31. Mai unter www.boerse-online.de



Wenn Sie Ihre Fonds bisher woanders gekauft haben, verbuchen Sie die Ausgabeaufschläge unter „Lehrgeld“.

Bei uns handeln Privatanleger günstiger. Statt hoher Ausgabeaufschläge zahlen Sie für Ihre Fondssorder durchschnittlich weniger als 1%. Und kein Lehrgeld mehr. Wählen Sie deshalb den Börsenplatz Stuttgart!

Kostenlose Hotline: 0800 226 88 53 | www.boerse-stuttgart.de